

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 10

Artikel: Conspiracy Corner : Hitler oder Hüttenkäse
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G'day.

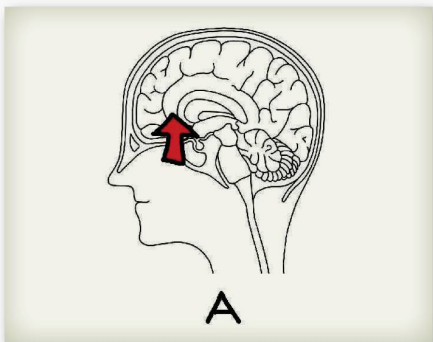
Ich weiss, was du gleich denken wirst (es fängt mit einem «F» an, richtig? Oder mit einem «H». Oder höchstens noch mit einem «K».)

Aber ich bin nicht der Einzige, der direkt in dein Hirn schauen kann.

Das amerikanische «Department of Homeland Security» (DHS) hat spezielle Gehirnscanner entwickelt, die Verbrecher identifizieren können, bevor diese das geplante Verbrechen überhaupt ausgeführt haben. Fast wie im Film «Minority Report».

Das ist natürlich auch für uns Verschwörungsexperten interessant.

Allerdings gibt es bei der Geschichte ein Problem: das menschliche Hirn (wieder mal). Mit dem Scanner kann man zwar genau erkennen, welche Stelle im Hirn gerade am Denken ist und daraus den entsprechenden Gedanken bis aufs i-Tüpfelchen ableiten – aber leider werden an ein und derselben Stelle stets mehrere Gedanken produziert.



Beispiel 1 (siehe Hirnquerschnitt A):

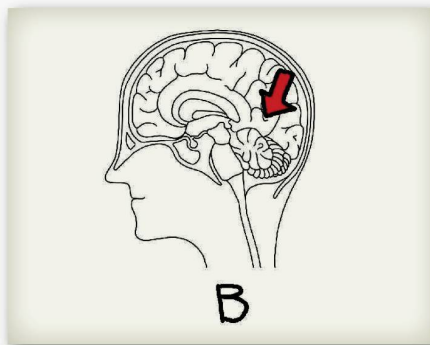
Wenn diese Stelle am Denken ist, dann bedeutet das:

«Ich muss noch schnell die Weltwirtschaft zum Erliegen bringen!»

Aber auch:

«Meine rechte Arschbacke ist einfach zu breit.»

Sie sehen, wo der Hund begraben liegt.



Beispiel 2 (siehe Hirnquerschnitt B):

Ist diese Stelle am Denken, heisst das:

«Fast hätte ich es vergessen: Ich muss noch schnell Adolf Hitler und Eva Braun aus dem Führerbunker holen und in die Antarktis verfrachten, wo sie sich in der unterirdischen Stadt Yggdrassil gemütlich auf ihr Comeback am 1. September 2039 vorbereiten können, bevor die Russen da sind, und das Ganze so ausschauen lassen, als hätten die beiden Selbstmord begangen ... Herrje, nur noch eine Viertelstunde Zeit! Wo kriege ich denn jetzt nur auf die Schnelle einen richtigen Eisberg her?»

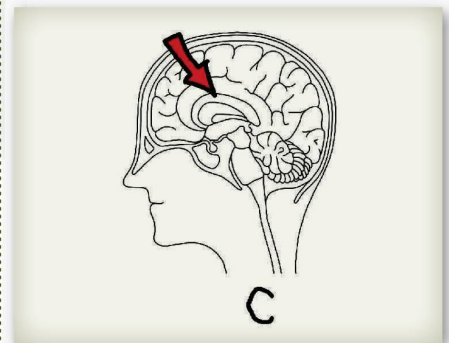
Aber auch:

«Ich darf ja nicht vergessen, auf dem Heimweg noch zweihundert Gramm Hürz Hüttenkäse im Coop einzukaufen, äh Blödsinn, Hürz Hüttenkäse, heisst das!»

Möglichkeit 1:

«Ich muss noch die Titanic versenken, das heisst: Natürlich nicht die Titanic selbst,

sondern ihr Schwesterschiff, die beinahe identische Olympic, deren astronomischen Reparaturkosten sich die Reederei White Star Line nicht leisten kann und stattdessen die Versicherungssumme in Höhe von einer Million Pfund der Titanic einstreichen will ... hoppla, war das jetzt ein grammatikalisch richtiger Satz? Ich denke einfach zu viel, muss mir das abgewöhnen. Das Leben ist kompliziert, heieiei, ist das Leben kompliziert ... Welches Schiff ist jetzt schon wieder die Titanic und welches die Olympic? Nicht, dass ich die beiden im Eifer des Gefechts im letzten Moment noch verwechsle ... Wo kriege ich denn jetzt auf die Schnelle Benzin her?»



Beispiel 3 (siehe Hirnquerschnitt C):

Möglichkeit 2:

«Ich muss dringend noch mein «Nebelspalter»-Abo erneuern!»

Ja, was denn nun?

(Übrigens muss ich tatsächlich noch mein Nebi-Abo erneuern. Oder wars doch was anderes? Kennedy ermorden? Kanada überfallen? Kümmel drüberstreuen?)

Euer

Acer (oder wie ich heisse)

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)